



FEUERWEHR Rhüden

144. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Rhüden
- 18. Januar 2020 -

Bericht des Ortsbrandmeisters



Im letzten Jahr eröffnete ich meinen Jahresbericht mit dem Klimawandel und den daraus resultierenden Wetterextremen. Die Schlagwörter waren damals: "Hochwasser, Dauerhitze und Sturmtief". Genau diesen Themen haben wir uns im abgelaufenen Einsatzjahr bzw. Ausbildungsjahr gestellt. Es gab zwar zum Glück kein Hochwasser aber dafür im Monat Mai eine Sturzflut, verursacht durch ein vorheriges Starkregenereignis. Im Bereich des Hebers kam es in wenigen Stunden zu extrem hohem Niederschlag, der von dem trockenen Frühjahrsboden nicht aufgenommen werden konnte.



Begünstigt wurden die Sturzfluten noch durch die gerade frisch bestellten Rübenäcker, auf denen die Wassermassen ungehindert ins Tal fließen konnten. Dieses Ereignis zeigt uns wieder einmal, dass ein 100%igen Hochwasserschutz hier in Rhüden nicht machbar ist. Die Aufweitung der Nette in der Ortslage und der Bau des Rückhaltebeckens in Bornhausen werden uns eine sehr große Entlastung bringen. Die Sturzfluten von den Höhenzügen „Heber und Heuberg“ werden uns allerdings weiterhin begleiten und auch in Zukunft wieder Wasser, Schlamm und hohe Schäden bescheren. Aber wir wären ja nicht die Feuerwehr, wenn wir uns nicht diesen Herausforderungen stellen würden. Das Rhüden Hochwasserkonzept wird mit den geänderten Ereignissen regelmäßig angepasst und erweitert. Als nächstes steht z.B. ein Evakuierungskonzept für betroffene Hochwasserbeteiligte an. Was dem einen sein Leid, ist dem anderen seine Freude. So kann man das Brandereignis in der Straße „Vor dem Lindenberg“ am Gründonnerstag ironisch bezeichnen,

bei dem durch ein Großfeuer das Wohnhaus, welches mit dem gesamten Areal direkt an das Grundstück der Feuerwehr Rhüden angrenzt, zerstört wurde.



Durch die Kontaktaufnahme zu dem Eigentümer und durch ein von mir erarbeitetes Konzept zur weiteren Nutzung und Umgestaltung des Komplexes ist es gelungen, unseren Bürgermeister Homann davon zu überzeugen, diese gesamte Immobilie für die Standortsicherung der Feuerwehr Rhüden zu erwerben. Für die Schaffung eines Hochwasserdepots werden diese zugewonnenen Gebäude und Grundstücke eine ideale Lösung darstellen.



Die jetzige Fertigungshalle könnte laut meines Konzeptes zum Hochwasserdepot ausgebaut werden. Die Sandsackfüllmaschine könnte in dieser Halle mit einem Elektromotor betrieben werden und über ein Förderband mit Sand versorgt werden. Es stehen dort Sozialräume, WC und Büros zur Verfügung. Ein Arbeiten bei Regen und Kälte gehört dann der Vergangenheit an, da die Halle beheizbar ist. Herr Homann hat nicht lange gezögert und noch vor Ort den Kauf zugesagt.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die es uns - mit uns meine ich die Feuerwehren Seesen und Rhüden - ermöglicht haben einen weiteren Baustein in der Bekämpfung des Wetterextrems „Trockenheit“ und die damit verbundene Vegetationsbrandbekämpfung abuarbeiten. Stefan Siebert organisierte ein Team mit Waldbrandexperten aus Vechelde und ich machte mich daran die Sponsoren für diese Veranstaltung zu suchen - was auch gelang.



Am 9. August konnten dann 30 Kameraden aus Seesen und Rhüden sowie der Stadtbrandmeister, der stv. Stadtbrandmeister und der Ordnungsamtleiter bewaffnet mit Feuerpatschen, Löschrucksäcken und D-Schlauchtragekörben an einer Ganztages-Fortbildung teilnehmen. Nach vier Stunden Theorie ging es an die Praxis, besser gesagt auf einen Stoppelacker. Dort setzten wir das Erlernte in die Praxis um. Es war schon beeindruckend die Wirkungsweise der Löschrucksäcke zu sehen, die im Vorfeld von einigen belächelt wurden. Weitere Schulungen sind in dieser Form geplant. Geplant war auch der Endausbau des Feuerwehrhofes, welcher durch das Hochwasser 2017 und nach dem Fund der Erdöltanks 2018 eine Dauerbaustelle war.



Aber im Frühjahr 2019 konnte auch diese Baustelle erfolgreich abgeschlossen werden.

Viele Einsätze mit dem Stichwort „F21 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ bis hin zu MANV Einsätzen „Massenanfall von Verletzten“ waren im Einsatzgeschehen 2019 zu verzeichnen. Ich möchte mal einen Einsatz davon hervorheben, welcher in ganz Deutschland in den Medien die Runde machte. Die Jugendmannschaft des FC Peine überschlug sich mit ihrem Mannschaftsbus auf der A7.



Dieser sehr tragische Einsatz wurde von uns Feuerwehren sowie vom Rettungsdienst in gewohnter Weise fachmännisch abgearbeitet. Was mich daran im Nachhinein gestört hat, waren die sozialen Medien, die Zeitungen und die TV- und Radiosender, die über Wochen bei mir angerufen haben, um Bilderfreigaben zu bekommen, um die Story dieser Mannschaft spektakulär zu veröffentlichen. Ein Anruf von einer TV-Produktionsfirma hat mich dann besonders empört. Diese Firma benötigte lediglich nur von uns Bilder, bzw. Informationen um die Übergabe eines gesponserten neuen VW-Mannschafts-busses an die Jugendmannschaft zu vermarkten und um das Ganze dramatischer verpacken zu können. Die Mannschaft bekam Punkte geschenkt, Glückwünsche aus der ganzen Welt wurden übermittelt und wie gesagt von VW wurde ein neuer Mannschaftsbus gesponsert. Aber hat mal irgendjemand bei dieser Aktion an die Feuerwehren oder Rettungsdienste gedacht, die vor Ort tätig waren?

Ein kleines Dankeschön von Seiten des Vereins oder den Eltern usw. für unseren Einsatz hätte uns schon gereicht. Aber es hat sich auch hier wieder gezeigt, dass wir Rettungskräfte wie immer nur die Deppen und doofen Statisten sind und auch immer bleiben werden. Zum Glück wurden wir Feuerwehren nicht noch für unseren Einsatz kritisiert, was wir evtl. alles falsch gemacht haben, wie es mittlerweile bei manchen anderen Einsätzen vorkommt.

Aber es gibt auch noch andere Mitbürger, die noch wissen was sich gehört. Dazu gehört ein Rentner aus Bockenem, den wir Anfang Juli aus seinem Auto unterhalb des Lahbergs befreien mussten. Unter Tränen hat er mir und meinem Stellvertreter 50 Euro in die Hand gedrückt und sich für den selbstlosen Einsatz der Feuerwehren bedankt.

Bis August habe ich gedacht, wenn das mit den Anzahlen der Einsätzen so weiter geht, dann wird das ein Rekord-Jahr. Der Einsatzgott hat meine Sorgen wohl erhört und ließ uns in aller Ruhe das 40-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr im Festzelt auf dem Festplatz Maatestraße feiern. Mit Marschmusik ging es vom Feuerwehrhaus zur St. Martini Kirche, wo uns Pastor Koch schon empfing.



Dort gab es eine kleine Jubiläums-Andacht. Anschließend ging es dann mit Musik zum Festplatz weiter. Bis auf die Kälte im Zelt war es eine gelungene und schöne Veranstaltung.

Nicht so schön verlief für mich die Organisation der Festkapelle für das Oktoberfest. Die gebuchte Band konnte auf Grund von Personalproblemen nicht spielen und sagten vier Wochen vorher ab. Eine gemeinsam gefundene und auch schon engagierte Ersatzband sagte wegen Erkrankung sieben Tage vor Festbeginn ihren Auftritt ebenfalls ab. Es kann sich kaum einer vorstellen, was es bedeutet ein mit 600 Personen ausverkauftes Festzelt zu haben, aber keine Festkapelle. Nach zehn Stunden Telefonmarathon und auch mit etwas Glück, ist es mir dann gelungen eine Band an Land zu ziehen, die normaler Weise nie ein Thema für uns gewesen wäre. Der Bandleader Gerhard hat nur gesagt, Timo mach dir keinen Kopf, wir haben einen Terminausfall in Hannover und du keine Kapelle, da werden wir uns schon einig.





Und er hat sein Wort gehalten. Ich konnte wieder gut schlafen, der Blutdruck war wieder gesunken und die Anspannung war weg. Vom Endergebnis konnten sich alle, die beim Oktoberfest waren, selbst überzeugen.



Die Begeisterung von den Besuchern, aber auch von der Band waren so groß, dass wir die "Showband Members" für den 3. Oktober 2020 wieder für uns gebucht haben. Gewinnen konnten wir auch einen neuen Zeltwirt. Der Zeltverleiher Kevin Weber, ansässig hier in Rhüden im Schlörbach auf dem ehemaligen Gelände von der Firma GD Anker, wird uns ein Bayernzelt aufstellen, welches 25 Meter breit ist und bis zu einer Länge von 80 Metern aufgebaut werden kann. Dieses Zelt verfügt über einen Balkon mit Blick in den Festsaal und im Außenbereich über eine Terrasse mit Biergarten. Das Zelt ist am Tag des Oktoberfestes beheizt.

Das weitere Jahr ging dann etwas ruhiger ins Land, bis auf die Monate November und Dezember, in denen durch etliche Versammlungen und Besprechungen der Führung des Musikzuges klar gemacht wurde, dass sie sich nicht an Absprachen halten und auch ihr Verhalten nicht im Sinn der Feuerwehr ist. Rücktritte des Schriftführers, der Kassiererin und des Musikzugführers waren die Folge. Durch weitere Versammlungen, auch teilweise mit den passiven Mitgliedern des Musikzuges, konnte die ganze Angelegenheit am Ende in ruhiges Fahrwasser gebracht werden, so dass die Aussagen aus den Reihen des Musikzuges sich von der Feuerwehr zu trennen und einen eigenen Verein mit den Namen „Musikzug Rhüden" zu gründen, hinfällig wurden. Der Musikzug wird weiterhin ein Bestandteil der Feuerwehr bleiben. Es wäre auch nicht vorstellbar gewesen, keinen Musikzug mehr zu haben, der in diesem Jahr das 120-jährige Bestehen begehen wird.

An dieser Stelle möchte ich aber sagen, dass ich als Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Rhüden stolz auf meine Kameradinnen und Kameraden bin,

für das, was sie im vergangenen Jahr wieder einmal geleistet, bewältigt und umgesetzt haben.

**„GOTT ZUR EHR,
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“**

Erfreulich ist auch, dass wir uns im vergangenen Jahr wieder kulturell ins Orts-geschehen einbringen konnten - wie man am ausverkauften Festzelt zum Oktoberfest gesehen hat oder auch bei der Durchführung des Seifenkistenrennens



und beim Tag der offenen Tür der Firma Pülm.



Auch der Musikzug und die Jugendfeuerwehr haben wieder dazu beigetragen, die Feuerwehr Rhüden positiv ins Licht zu rücken.

Doch das Wichtigste ist: es sind alle Einsätze, Übungen und Aktivitäten der Feuerwehr, des Musikzuges und natürlich auch der Jugendfeuerwehr UNFALLFREI vonstattengegangen sind.

Einsatzgeschehen

- 1 Einsatzübung
- 1 Räumungsübung
- 0 Fehlalarme
- 2 Brandsicherheitswachen
- 10 Brandeinsätze
- 32 techn. Hilfeleistungen

46 Einsätze gesamt

Die 46 Einsätze teilen sich wie folgt auf:

- 32 technische Hilfeleistungen (davon 9 nachbarschaftliche Hilfeleistungen)
- 10 Brandeinsätze (davon 2 nachbarschaftliche Löschhilfen)
- 2 Brandsicherheitswachen
- 1 Räumungsübung: Grundschule Rhüden
- 1 Alarmübung

Insgesamt sind bei allen Verkehrsunfällen im Berichtsjahr 24 Personen mit teilweise leichten bis sehr schweren Verletzungen zu verzeichnen.



Zum weiteren Einsatzgeschehen 2019 gehörten noch zwei verkehrsbehördliche Anordnungen (Begleitung Fackelumzug SPD und die Begleitung des Laternenumzuges der Grundschule)

Die 10 Brandeinsätze teilen sich auf:

- F1: Feuer klein: 3 Einsätze
- F2: Feuer mittel: 4 Einsätze
- F3: Feuer groß: 1 Einsatz
- F05: Flächenbrand: 2 Einsätze



Unter anderem mussten wieder in Brand geratene PKWs und LKWs gelöscht werden und eine in der Silvesternacht im Vollbrand stehende Hecke sowie zwei Flächenbrände. Das Gebäudefeuer neben der Feuerwehr war die größte Herausforderung für die Einsatzkräfte was die Brandbekämpfung und Wasserförderung betraf. Wie in jedem Jahr wurde auch die Begehung bzw. die Räumungsübung in der Grundschule Rhüden abgearbeitet. Beim Osterfeuer in Rhüden und in der Aula in Seesen bei einer Aufführung der „Jungen Bühne“ haben wir die Brandsicherheitswachdienste absolviert.



Die bisherigen Einsatzschwerpunkte der letzten Jahre haben sich auch in dem Berichtsjahr 2019 nicht verändert.

Einen breiten Raum nahm auch im Berichtsjahr 2019 wieder die Öffentlichkeitsarbeit ein. Zum 10ten Mal wurde die Umwelt zusammen mit der Jugendfeuerwehr, den aktiven Kameradinnen und Kameraden und dem Team des McDonalds Restaurants Rhüden im April auf Vordermann gebracht.



Beim 70-jährigen Bestehen der Firma Pülm brachte sich die ganze Feuerwehr ein. Eine Fahrzeugschau sowie eine Vorführung zum Thema "Verkehrsunfälle" waren die Höhepunkte. Der Musikzug spielte zur XXL Kaffeetafel auf.



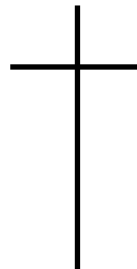
Die Schüler der Grundschule Rhüden und die Kinder des Kindergarten Rhüden besuchten, wie in jedem Jahr, die Feuerwehr, um sich über die Ausrüstung und die Arbeitsweise einer Feuerwehr zu informieren.



Wir gedenken

HFM Edmund (Eddi) Fleischmann
HFM Willi Klußmann
HFM Kurt Warnecke

sowie der verstorbenen
 passiven Mitglieder
 unserer Ortsfeuerwehr



In Trauer nehmen wir
 Abschied und bewahren
 allen ein ehrendes
 Gedenken.

Mitgliederbestand am 18. Januar 2020

1. Gruppe	22
2. Gruppe	22
3. Gruppe	19
Reservegruppe	16
Sicherungsgruppe	17
Ehrenabteilung	8
Jugendfeuerwehr	12
Musikzug	15
Musikzug Ausbildung Jugend	21

Gesamt 152

**Gesamtmitgliederzahl im
 "Verein der Feuerwehr
 Rhüden e.V." 747**

Termine

04.04.2020	Umwelttag
03.10.2020	Oktoberfest im großen Festzelt

Weitere Termine wie z. B. Dienstpläne, Atemschutzübungsstrecke, Veranstaltungen, Schulungen, usw. können Sie neben dem Internet auch der Infotafel oder dem Schaukasten am Feuerwehrhaus entnehmen.

www.feuerwehr-rhueden.de



Jugendfeuerwehr



Übernahme aus der JF - Jonas Mohrenstein (mittig)
 stv. JF-Wart Christoph Seiffert (links),
 OBM Timo Hurlermann (rechts)



Ehrung ehemalige JF-Warte anlässlich des 40. Jubiläums
 Christoph Seiffert, Stefan Zdechlikewitz, Jure Kähler,
 Magnus Hirschfeld, Hans-Werner Behnke, Bernd Seiffert,
 Karl-Heinz Behnke und OBM Timo Hurlermann
 (nicht im Bild Nils Günther und Waldemar Lange)